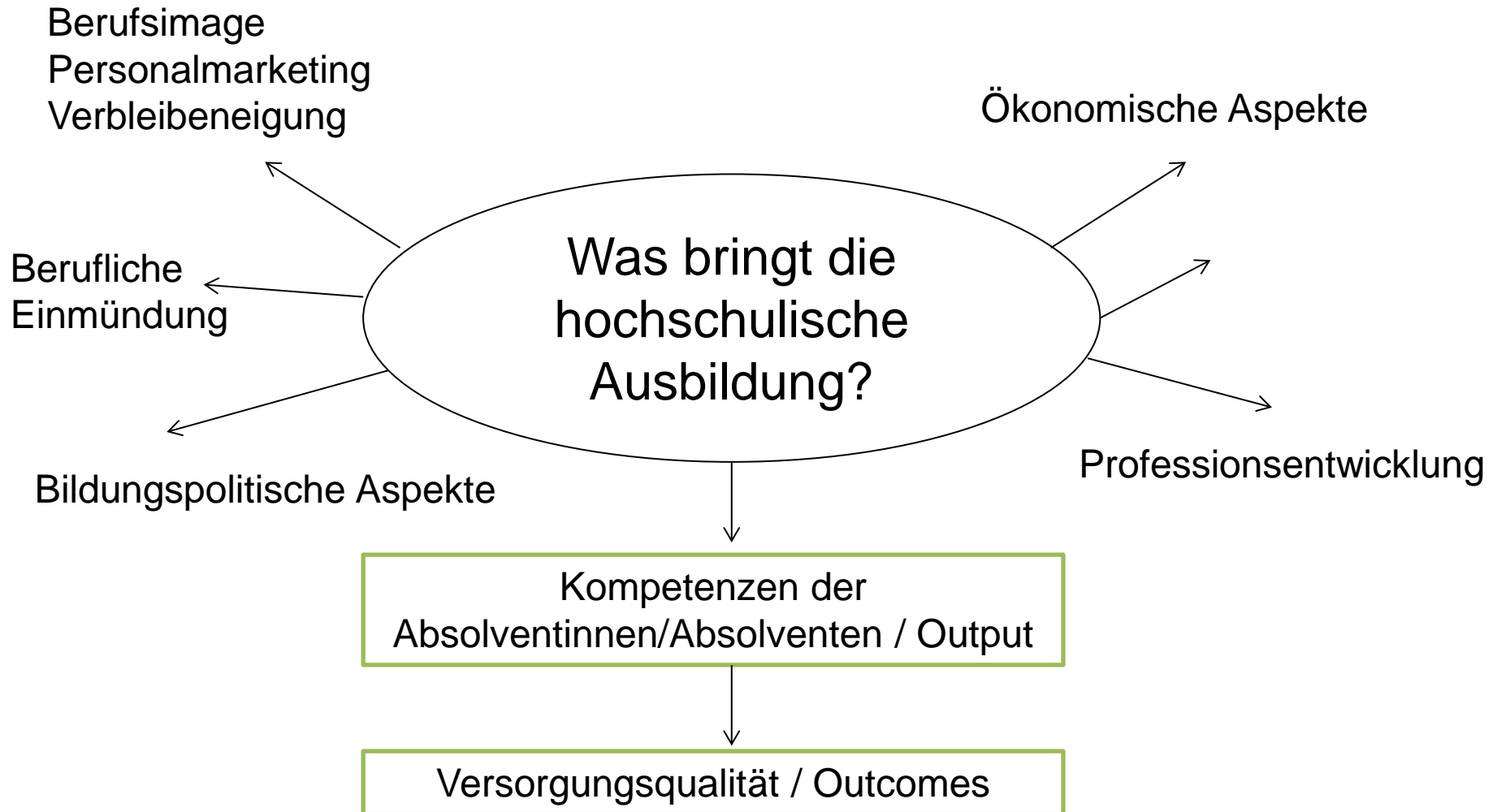




„Inhaltliche und strukturelle Evaluation der Modellstudiengänge zur Weiterentwicklung der Pflege- und Gesundheitsfachberufe in NRW“

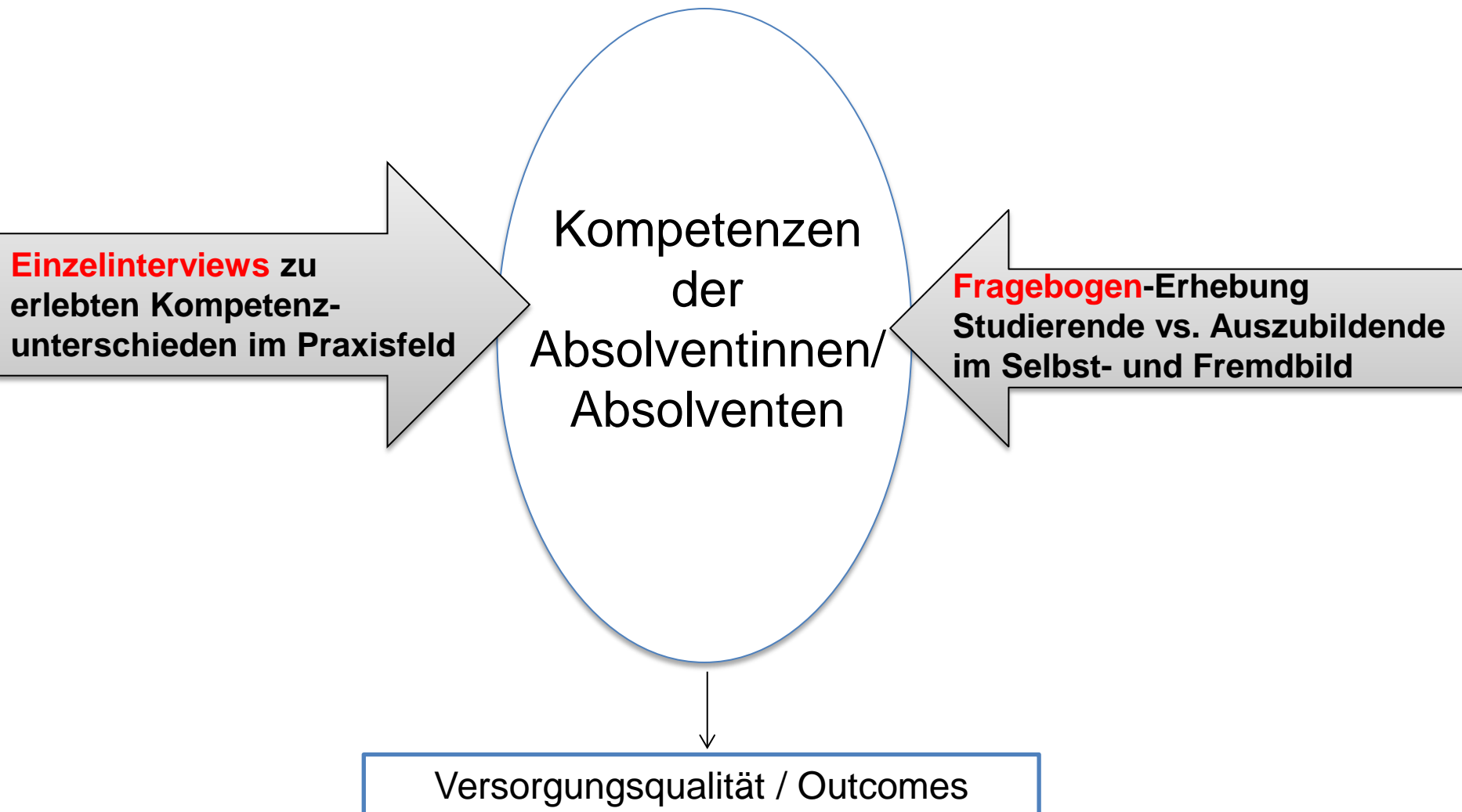
Was bringt die hochschulische Ausbildung?

29. Mai 2015, Landesvertretung NRW Berlin





Kompetenzmessung





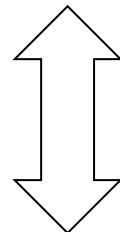
Kompetenzmessung

Methode:

- Erhebung mittels validiertem Fragebogen
 - 19 Fragen
 - 5 Faktoren
 - 4-stufige Likert-Skala

Befragte:

- Hochschulabsolventinnen/-absolventen: 57
- Studierende: 154
- Auszubildende: 229 im 3. Ausbildungsjahr





Fähigkeit zur Anwendung
wissenschaftlichen
Wissens

Klinische Kompetenzen auf
Bachelorniveau

**Qualitätsdimensionen für eine
hochschulische Ausbildung**

Fähigkeit zum Aufbau und
zur Reflexion eines
Arbeitsbündnisses

Fähigkeit zum
Interprofessionellen Lernen
und Handeln

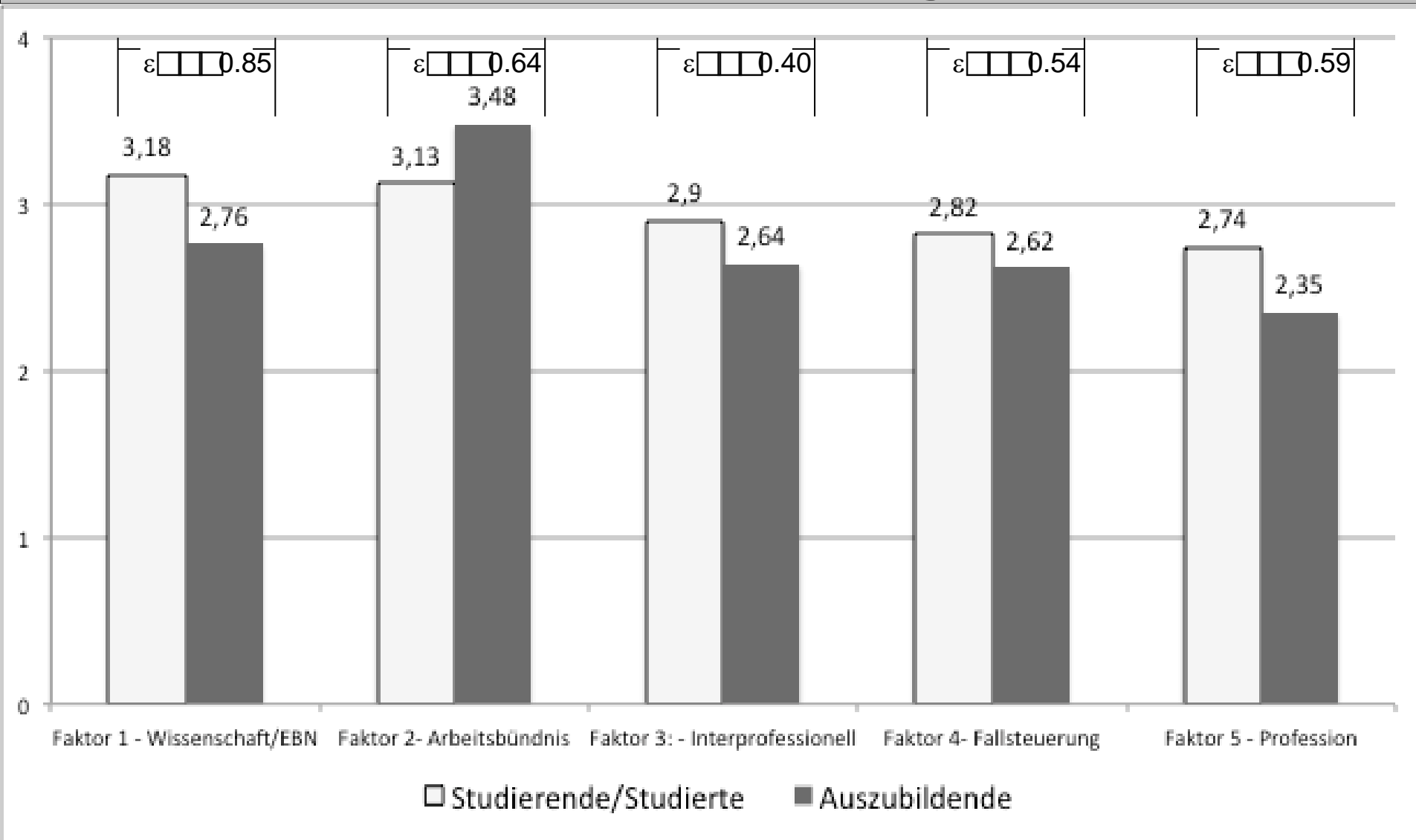
- Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit anderen Professionen
- Fähigkeit zur (sektorenübergreifenden) Fallsteuerung
- Fähigkeit zur Förderung/Weiterentwicklung der Profession

Kompetenzmessung

Faktorenstruktur des Fragebogens	Items	Cronbachs Alpha
1 Befähigung zur Anwendung wissenschaftlichen Wissens auf dem jeweils aktuellen Entwicklungsstand	6	.73
2 Befähigung zum Aufbau und zur Reflexion eines Arbeitsbündnisses	4	.69
3 Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit anderen Professionen und zur Förderung der Kooperation	3	.70
4 Fähigkeit zur (sektorenübergreifenden) Fallsteuerung	3	.56
5 Fähigkeit zur Förderung/Weiterentwicklung der Profession	3	.59



Kompetenzmessung





Kompetenzmessung

Unterschiede in den Gruppen werden durch die Variable hochschulische Bildung vs. Ausbildung bestimmt und NICHT durch

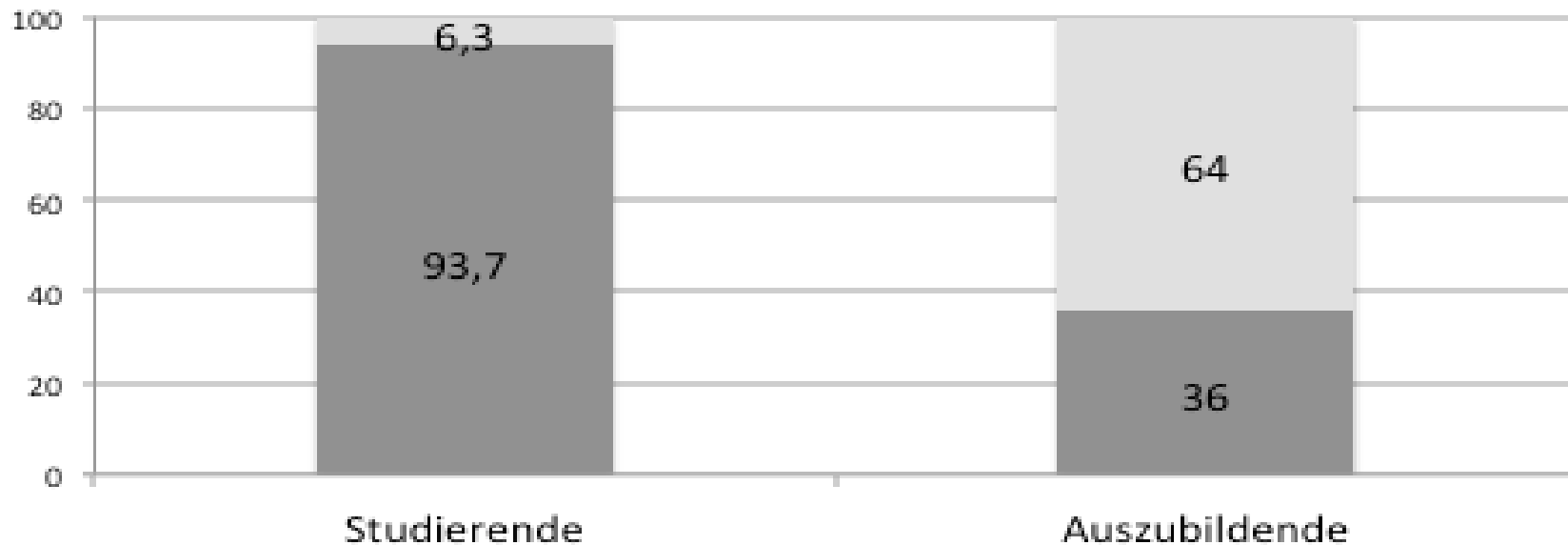
- Alter
- akademischer Hintergrund der Eltern
- Note des Schulabschlusses

Kompetenzmessung

Selbst- und Fremdeinschätzung

Werden durch das Studium Kompetenzen erworben, die für die Praxis wichtig sind?

■ ja ■ nein



N = 207

N = 228



Kompetenzmessung

Befragung von 12 Personen im Praxisfeld mit Erfahrung mit Studierenden/Absolventinnen/Absolventen

- Halbstrukturierte Interviews als Critical Incident Technique
- Inhaltsanalytische Auswertung und Einordnung in das Kompetenzmodell



Kompetenzmessung

Ergebnis der Interviews

Faktor 1: Fähigkeit zur Anwendung wissenschaftlichen Wissens auf dem jeweils aktuellen Entwicklungsstand

- Recherche wissenschaftlicher Studien
- Theoretische Durchdringung von Diagnostik und Interventionen

Faktor 2: Besondere klinische Kompetenzen

- Geplantere und durchdachtere Diagnostik
- Höhere Flexibilität und Variabilität

Faktor 3: Fähigkeit zum Aufbau und zur Reflexion eines Arbeitsbündnisses

- Fallorientierte Vorgehensweise



Kompetenzmessung

Ergebnis der Interviews

Faktor 4: Fähigkeit zur Umsetzung von interprofessionellen Diskursen

- Gleichberechtigter Diskurs
- Eigene fachliche Grenzen kennen

Faktor 5: Fähigkeit zur (sektorenübergreifenden) Fallsteuerung

- Blick „über den Tellerrand“
- Hinweis auf weitere Versorgungsmöglichkeiten

Faktor 6: Fähigkeit zur Förderung der eigenen Profession



Kompetenzmessung

Fazit

Unabhängig von den genutzten Methoden

- Einschätzung positiver Effekte auf die Kompetenzen und die Wirksamkeit in der Praxis im Selbst- und Fremdbild
- Unsicherheiten in den Kompetenzzuschreibung der Auszubildenden und Personen ohne akademischen Hintergrund



Berufsimage
Personalmarketing

Ökonomische Bewertung

Was bringt die
hochschulische
Ausbildung?

Kompetenzen der
Absolventinnen/Absolventen / Output

Versorgungsqualität / Outcomes



Literaturrecherche

Darmann-Finck (2010): Review für den Zeitraum 2000-2010

Rechercheergebnis	Patientenoutcome
8 Studien zum Zusammenhang zwischen Qualifikationsniveau und Patientenoutcome gefunden	6 davon belegen: Bessere Outcomes bezogen auf Mortalität, Tod nach erlittener Komplikation

Aktuelles Review für den Zeitraum 2010-2014

Rechercheergebnis	Patientenoutcome
4 neue Studien zum Zusammenhang zwischen Qualifikationsniveau und Patientenoutcome gefunden, hohe methodische Standards	Alle 4 Studien belegen: Bessere Outcomes durch einen höheren Anteil von Pflegenden mit Bachelorabschluss bezogen auf Mortalität, Tod nach erlittener Komplikation, Dekubitus, postoperative Komplikationen

Literaturrecherche

Aiken et al. (2014): Nurse staffing and education and hospital mortality in nine european countries: a retrospective observational study. In: The Lancet, Vol. 383, p. 1824-1830.

Sample	Forschungs- -design	Outcome	Ergebnis
422.730 Chirurgische Patienten in 300 Kliniken in 9 europ. Ländern (administrative Daten)	Querschnitt- studie	Mortalität im Kranken- haus	Steigt der Anteil an PK mit Bachelor- degree am Gesamtpflege- personal in 10%- Schritten, sinkt die Sterblichkeit jeweils um 7%
26.516 Pflegekräfte (Befragungen)			



Literaturrecherche

- Für die **Physiotherapie**, die **Ergotherapie**, die **Logopädie** und die **Hebammenkunde** wurden **keine Studien** zum Zusammenhang zwischen Qualifikationsniveau und Patient/innenoutcome gefunden.



„Inhaltliche und strukturelle Evaluation der Modellstudiengänge zur Weiterentwicklung der Pflege- und Gesundheitsfachberufe in NRW“

Was bringt die hochschulische Ausbildung?

29. Mai 2015, Landesvertretung NRW Berlin



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!